

GEMEINDERAT



Geschäft No. 4297A

**Beantwortung der Kleinen Anfrage  
von Roland Naef, LDP, betreffend  
Kommunikation**

Bericht an den Einwohnerrat  
vom 31. August 2016

Inhalt	Seite
1. Ausgangslage	3
2. Antwort des Gemeinderates	3

### Beilage/n

---

- keine

## 1. Ausgangslage

---

Einwohnerrat Roland Naef, LDP, hat am 6. Juni 2016 eine Kleine Anfrage mit folgendem Wortlaut eingereicht:

Wie ich auf der Homepage der Gemeinde Allschwil entnehme wird die Kommunikation von 3 Mitarbeitenden und einer Abteilungsleiterin Kommunikation betreut.

Ich frage nun den Gemeinderat an, wie es dazu kommt;

- dass die Kommunikation ständig zu Verwirrung statt zu Aufklärung führt? (Kündigungen, Tagesheim u.a.m.)
- dass der Einwohnerrat wichtige Dinge aus der Presse erfährt und nicht von der Abteilung Kommunikation?
- dass der Gemeinderat ein Presse Kommuniqué an Zeitungen verschickt in dem von einer "Kampfwahl" betreffend Gemeinderats-Vizepräsidium die Rede ist. Zitat; «*Neuer Vizepräsident ist Franz Vogt, der sich in der Abstimmung gegen Christoph Morat durchsetzte.*» Mit dieser Mitteilung ist doch allen Lesern klar wie die Stimmung im Gemeinderat zukünftig sein wird und, dass da jemand abgestraft wurde? (Unprofessionell?)

Im Weiteren möchte ich wissen;

- Wie beurteilt der Gemeinderat das formlose Schreiben (Beilage) mit dem mir nach 8 Jahren als Bauausschussmitglied und dessen Vizepräsident mitgeteilt wird, dass ich nicht mehr gewählt wurde?

## 2. Antwort des Gemeinderates

---

In der Einleitung der Kleinen Anfrage wird der Eindruck erweckt, die Gemeinde verfüge über eine reine Abteilung Kommunikation, in der insgesamt vier Personen tätig seien. Dieser Eindruck ist falsch.

Aus organisatorischen und strategischen Überlegungen wurden 2015 die Stellen Sekretariate und Kommunikation sowie die Veranstaltungen, die zuvor verzettelt in den verschiedenen Hauptabteilungen bearbeitet wurden, in der neu geschaffenen Abteilung Sekretariate, Kommunikation, Veranstaltungen (SKV) zusammengefasst. Mit dieser Zusammenlegung setzte sich die neue Abteilung personell aus der Sekretärin Einwohnerrat (80%), dem Sekretär Gemeinderat (100%), dem Sachbearbeiter Kommunikation und Veranstaltungen (60%) und der neuen Abteilungsleiterin (80%) zusammen. In der täglichen Arbeit nimmt der Anteil Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit einen unterschiedlich hohen Anteil ein – teilweise ist er weitgehend administrativer Natur (z.B. weiterleiten von Artikeln an die awb-Redaktion, publizieren von Artikeln auf der Gemeindeforum etc.). Eine Person (60%) ist mit der Organisation der diversen Events sowie dem monatlich erscheinenden Newsletter (ALLINFO) ausgelastet. Die Abteilungsleiterin (80%) war in verschiedenen Projekten (z.B. Redesign Gemeindeforum; Einwohnerzufriedenheitsanalyse, etc.) massgeblich involviert sowie mit der Organisation von Veranstaltungen betraut. Insbesondere die redaktionelle Überarbeitung verschiedenster Dokumente (z.B. Agenda 2016) sowie weitere administrative Arbeiten gehörten zu Ihren Aufgaben. In diese Stelle wurden verschiedene Aufgaben der ehemaligen Assistenzstelle des Gemeindeverwalters integriert. Die Sekretärin des Einwohnerrates und der Sekretär des Gemeinderates erledigen

die administrativen Belange dieser beiden Behörden. Von den insgesamt 320 Stellenprozenten der Abteilung steht daher lediglich ein geringer Teil für die externe Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung. Mit der Bildung der Abteilung SKV wurde auch eine systematischere, besser koordinierte und auf mehrere Personen abgestützte Kommunikation beabsichtigt. Gleichzeitig wurde auch die Erstellung eines umfassenden Kommunikationskonzepts gestartet.

1. **Wie kommt es dazu, dass die Kommunikation ständig zu Verwirrung statt zu Aufklärung führt (Kündigungen, Tagesheim u.a.m.)?**

Der Gemeinderat teilt diese Einschätzung nicht. Der Gemeinderat legt in seinen Mitteilungen grossen Wert auf klare Aussagen. Dies hat er auch in den vom Fragesteller genannten Fällen so gehalten. Die angebliche Verwirrung rührt nicht von den offiziellen Aussagen des Gemeinderates, sondern daher, dass in den Artikeln der Basellandschaftlichen Zeitung aus unserer Sicht teils konträre und zum Teil aus dem Zusammenhang gerissene Aussagen einen grossen Interpretationsspielraum schufen. In der Folge wurden verschiedene Themen emotional direkt in der Öffentlichkeit diskutiert, bevor diese auf der Sach- und Fachebene unter den Betroffenen besprochen werden konnten. Dies behinderte und verzögerte den Verhandlungsprozess leider und war alles andere als zielführend. Der Gemeinderat wurde damit in eine reagierende Position gebracht. Eine partnerschaftliche und gegenseitig abgesprochene Kommunikation wurde unmöglich gemacht.

2. **Wie kommt es dazu, dass der Einwohnerrat wichtige Dinge aus der Presse erfährt und nicht von der Abteilung Kommunikation?**

Seit bald zwei Jahren werden alle Pressemitteilungen der Einwohnergemeinde als E-Mail an die Redaktionen der verschiedenen Zeitungs-, Radio- und TV-Redaktionen gesandt. Diese Mails gehen gleichzeitig an die Mitglieder des Einwohnerrates, des Gemeinderates sowie an alle Verwaltungsangestellten. Damit erhalten die Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte die offiziellen Mitteilungen des Gemeinderates jeweils vor deren Publikation in den Medien. Mit dem monatlich erscheinenden Newsletter «AllInfo» erhalten die Mitglieder des Einwohnerrates zusätzlich weitere Informationen aus dem Gemeinderat und der Verwaltung. Ebenso werden alle relevanten Personalmutationen ab Stufe HAL resp. HAL-Stv. per E-Mail auch allen Einwohnerrätinnen und Einwohnerräten persönlich kommuniziert.

3. **Wie kommt es dazu, dass der Gemeinderat ein Presse Kommuniqué an Zeitungen verschickt in dem von einer "Kampfwahl" betreffend Gemeinderats-Vizepräsidium die Rede ist. Zitat; «Neuer Vizepräsident ist Franz Vogt, der sich in der Abstimmung gegen Christoph Morat durchsetzte.» Mit dieser Mitteilung ist doch allen Lesern klar wie die Stimmung im Gemeinderat zukünftig sein wird und, dass da jemand abgestraft wurde? (Unprofessionell?)**

In der angesprochenen Medienmitteilung vom 6. Mai 2016 wurde im Zuge der Konstituierung des Gemeinderates über die neue Zusammensetzung der Exekutive, die Departementsverteilung sowie – wie in der Frage korrekt zitiert – die Wahl des Vize-Präsidenten informiert. Von einer «Kampfwahl» ist in der Mitteilung dagegen nicht die Rede. Mit dem Hinweis, dass sich zwei Gemeinderäte der Wahl zum Vize-Präsidenten stellten, sollte auch zum Ausdruck gebracht werden, dass das Vize-Präsidium als interessantes Amt wahrgenommen wird. Der Gemeinderat erachtet

daher eine Wahl als positiv. Deren Ausgang lässt in keiner Weise auf die Stimmung im Gemeinderat schliessen.

4. **Wie beurteilt der Gemeinderat das formlose Schreiben (Beilage) mit dem mir nach 8 Jahren als Bauausschussmitglied und dessen Vizepräsident mitgeteilt wird, dass ich nicht mehr gewählt wurde?**

Der Gemeinderat hat im 2. Teil seiner Konstituierenden Sitzung am 11. Mai 2016 die Wahl der diversen Mitglieder der gemeinderätlichen Kommissionen vorgenommen. Wie üblich erhielten sämtliche Kandidatinnen und Kandidaten, welche sich für die Mitgliedschaft in einer Kommission beworben hatten, am 17. Mai 2016 ein Schreiben, in denen Ihnen mitgeteilt wurde, ob sie gewählt wurden oder nicht. Mit Ablauf der Legislatur 2012 – 2016 wurde Ende Juni 2016 allen ausscheidenden Kommissionsmitgliedern in einem weiteren Schreiben für ihr Engagement nochmals gedankt. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass die rasche Information zur Wahl resp. Nicht-Wahl sowie ein nachfolgendes Dankeschreiben an die ausscheidenden bisherigen Kommissionsmitglieder vom Ablauf wie auch von der Form her angemessen sind.

**GEMEINDERAT ALLSCHWIL**

Präsidentin:

Verwalter:

Nicole Nüssli-Kaiser

Dieter Pfister